



Von vil schwetzerē

Narrē zū kennen ist gering
Der ist ein narre wer ner ysche ding
Bede oder dāt werck oder gberd
Ein nar veeschwetzet sich on geferd
Hat dick das man in kernen serde
Der sunst wer blyben hoch geert
Vnd man nüt hert gewist von im
Hert er behalten zung vnd stym
Billich der wilsacht dar vff hert
Das er hör lieber dann er redt
Wer reden will so er nüt sol
Der fügt in narren orden wol
Wer antwurt ee man fraget in
Der zeygt sich selbs ein narren syn
Mancher hat von syn reden freude
De doch dar vß kumbt schad vñ leide
Mächer verlast sich vß syn schwetzerē
Das er eyn muß redt von einer herze
Des wort die sind so starck vñ dieff
Das er eyn loch redt in ein brieff
Vnd richtet zū ein gswetz gar licht
Aber wann er kumbt zū der bycht
So es in gyltet ewig lon
So will die zung von statt nüt gon/
Es sint vil nabal noch vff erd
Die schwetzer me dann in güt werd
Wann man versach te red solt frege
So wer es von her dielmans wege
Mancher für witzig wurd geschetzt
Wā er sich nüt selbs herberschwetzet
Ein specht verradt mit siner zung
Das man sin nest fundt vñ sin tzung
Mit schwigē man verantwurt vil
Schadē etpfacht wer schwetzerē wil
Es ist die zung ein klein geltē
Bringt doch vil vñ vñ vñ vñ vñ

Befleckt gar dick den gantzen sib
Vnd macht vil zancke/ krieg vñ kyb
Vnd ist ein wunder groß in mir
Dz mā zamm macht ein yedes tier/
Wie hert/ wie grim/ wie wil/ das ist
Lein mensch sine zungen meyster ist
Zung ist ein vngerüwigs güt
Vil schaden sie dem menschen dāt
Durch sie so dānt wir schelten gott
Die nechsten gsinchen wir mit spott
Mit flächen noch red vñ veracht
De gott noch sin bild hat gemacht/
Durch sie verraten wir vil lüt
Durch sy blybt vñ ewigen nüt
Mancher durch gswetz sich so kegat
Er darff nüt kouffen win noch brott
Die zung die burcht man tndz rechte
Durch sie wurt kreuz woz vor woz siecht
Durch sie verlürt manch armer mā
Sin sach das er māß bettlen gan
Eyn schwetzer ist mit reden vil
Er kyzt sich vñ lacht wenn er wil
Vñ redt kym mēschē üt gūts nach
Er sy toch nider oder hoch
Welch mache groß gschrey vñ brat/
Den lobt mā yetz vñ hat te aht/cht
Vor vß weil köstlich in har gone
Vil grosser röck vñ ryng an hant
Die füegen yetz wol für die lüt
Eyns dūne rockes acht man nüt
Wer noch vff erd demosthenes
Tullius oder Eschynes
Man geb in durch te wyßheit nüt
Wann sie mit künden bschyssen lüt
Vnd reden vil geblünter wort
Vnd was ein yeder narre geen hort
Wer vil redt/ der redt dick zū vil
Vnd mag ouch schyessen zū de zyl
d vi